

STOP PIRACY DAY 2009: Der Mensch dahinter – mittels Original Software, Musik und Filmen Schweizer Innovationen sichern

Am 25. Oktober 2009 findet wieder der Schweizer STOP PIRACY DAY statt – eine Initiative des Vereins STOP PIRACY mit besonderer Unterstützung von der Film-, Software-, und Musikindustrie. Mit der diesjährigen Kampagne werden Menschen in den Vordergrund gestellt, die hinter den Produktinnovationen stehen.

Mit dem STOP PIRACY DAY am 25. Oktober 2008 spannten sich erstmals Unternehmen aus mehreren Branchen zusammen, um gemeinsam mit dem Verein STOP PIRACY den Schutz von Geistigem Eigentum voranzutreiben. Der Verein führt die erfolgreiche Aufklärungskampagne „Danke, dass Sie ein Original kaufen“ vom vergangenen Jahr fort und zeigt in der Fortsetzung die Menschen hinter den Produkten. Die Kampagne richtet sich hauptsächlich an junge Menschen und wird auf Plattformen wie MSN, in Kinos oder auf Social Media Plattformen wie Facebook zu sehen sein. Die Präventionskampagne arbeitet nicht mit dem Drohfinger, sondern mit sympathischen Bildern und tollen Wettbewerben.

„Wir möchten die Leute in erster Linie von der Richtigkeit und den Vorteilen des Einsatzes von Originalsoftware überzeugen. Unser Ziel ist, dass die Leute den gesamten Wirtschaftskreislauf und die Zusammenhänge verstehen“, sagt Elke Schäfer, Anti-Piracy Managerin bei Microsoft Schweiz. Die Zahlen einer kürzlich veröffentlichten Studie (IDC) verdeutlichen auf eindrückliche Weise das wirtschaftliche Ökosystem, in welchem Microsoft Schweiz eine wichtige Rolle spielt. So führt zum Beispiel 1 Arbeitsplatz bei Microsoft Schweiz zu 23 Arbeitsplätzen in anderen Schweizer Unternehmen. Zudem verfügen 14'000 Schweizer Informatiker über ein Zertifikat, dass sie als Microsoft Produkt- und Lösungsspezialisten auszeichnet.

In der Musik- und Filmindustrie ist die Situation ähnlich. Durch Musik-Piraterie gingen in den vergangenen drei Jahren rund 800 Schweizer Arbeitsplätze verloren. Davon sind alle Berufsgruppen betroffen: Textdichter, Komponisten, Interpreten, Musiker und Labels, Tonstudios, Techniker und Händler. „Es ist unmöglich diese Verluste zu beziffern. Während erwiesen ist, dass die Leute immer mehr Musik hören, hat die Musikindustrie in den letzten zehn Jahren 50% von ihrem Umsatz verloren“, sagt Roger Chevallaz, Vorstandsmitglied von SAFE (Swiss Anti-Piracy-Federation). „In unserer Gesellschaft wird die wirtschaftliche Bedeutung von Kreativleistungen und der Wert geistigen Eigentums unterschätzt. Wir wollen mit Informationsarbeit das Bewusstsein dafür stärken, damit die

weltweit boomende Kreativwirtschaft auch in der Schweiz wachsen kann“, bekräftigt Beat Högg von IFPI Schweiz die Initiative.

STOP PIRACY (www.stop-piracy.ch) ist eine gemeinsame Initiative des öffentlichen und privaten Sektors in der Schweiz, welche vom Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum (IGE) und der International Chamber of Commerce Switzerland (ICC) lanciert wurde. Ziel ist, Fälschung und Piraterie durch verschiedene Aktivitäten wie Sensibilisierungskampagnen oder Förderung der Kooperation von Wirtschaft und Behörden nachhaltig zu bekämpfen.

Weitere Gesprächspartner:

Projektleitung und Bereich Software:

Microsoft Schweiz GmbH

Barbara Josef, PR-Manager / Mediensprecherin, bjosef@microsoft.com

Telefon: 078 844 65 85

www.microsoft.com/switzerland/mediacorner/de/

www.microsoft.ch/licensing

Microsoft: Wirtschaftliches Ökosystem (Animation):

<http://www.vimeo.com/6515492>

Bereich Musik:

Beat Högger

IFPI Schweiz

Toblerstrasse 76a

8044 Zürich

Tel: 044 252 58 66

Fax: 044 252 61 67

Email: info@ifpi.ch

www.ifpi.ch

Bereich Film:

Jürg Hofmann

Präsident SAFE und Managing Director Warner Bros

Baslerstrasse 52

8048 Zürich

Email: Juerg.hofmann@warnerbros.com

Dr. Parisima Vez

Conseillère juridique SAFE

Schwarztorstrasse 56

3007 Bern

031 387 37 87

Email: vez@advokatur56.ch